

# Brady gegen Mahomes: Generationenduell der Quarterbacks

„Altmeister“ der Tampa Bay Buccaneers trifft auf das „Wunderkind“ der Kansas City Chiefs

**American Football** (hag). Er ist für viele einfach nur der „GOAT“. Der „Greatest Of All Time“ – der beste aller Zeiten. Die Rede ist von Tom Brady, der es mal wieder geschafft hat. Dabei hatten es ihm diesmal viele nicht mehr zugetraut. Der erfolgreichste Spieler der NFL-Geschichte (sechs Titel) und vermutlich beste Quarterback, der jemals gespielt hat, steht im „zarten“ Alter von 43 Jahren tatsächlich erneut im Superbowl, dem NFL-Endspiel und gleichzeitig größten Sportereignis der Welt. Zum bereits zehnten Mal – absolut einmalig in der Geschichte der Liga (Kickoff ist nach deutscher Zeit in der Nacht von Sonntag auf Montag um 0.30 Uhr).

Und dies nach einem bemerkenswerten Wechsel: Nach 20 erfolgreichen Jahren bei den New England Patriots zog es Brady vor der Saison zu den seit Jahren chronisch erfolglosen Tampa Bay Buccaneers und führte die Franchise direkt an den großen Gold-Topf. Natürlich gelang Brady, der zahlreiche wichtige Statistiken der Ligahistorie anführt, dabei wieder Historisches: Mit Tampa Bay wird erstmals in der 55-jährigen Superbowl-Geschichte ein Team das Endspiel im eigenen Stadion austragen dürfen. Ein Extramotivationsschub für die „Piraten“ aus Florida, die sich nur allzu gerne die Meisterringe an die Finger stecken wollen.

Einer hat allerdings etwas dagegen: Patrick Mahomes, Quarter-



Bucs-Quarterback Tom Brady.



Chiefs-Quarterback Patrick Mahomes.

FOTOS: DPA (2), RE (2)

back von Titelverteidiger Kansas City Chiefs, von vielen bereits als „Baby-GOAT“ bezeichnet. Zurecht, Mahomes ist aktuell der wohl beste Quarterback der NFL. Der 25-Jährige bringt, was Fähigkeiten und Ausstrahlung angeht, durchaus das Potenzial mit, irgendwann auf den

Spuren Bradys zu wandeln. In seinem erst dritten Jahr als Chiefs-Quarterback steht der neue große Star der Liga, der 18 Jahre jünger als Gegenüber Brady ist, bereits zum zweiten Mal im NFL-Endspiel. Letztes Jahr durfte er die Trophäe in die Luft stemmen, selbstverständ-

lich will Mahomes den Titel am Sonntag unbedingt verteidigen.

Eine Titelverteidigung ist in der ungemein ausgeglichenen Liga übrigens eine absolute Seltenheit. Der letzte, dem dies gelang, war – natürlich – Tom Brady vor 16 Jahren mit den New England Patriots.

## „Der Superbowl-Ausgang ist dieses Jahr völlig offen“

Große Vorschau mit Achim Korn (Hanau Hornets) und Lukas Meister (Hanau Ravens)

**American Football** (hag). Wer wird den Superbowl und damit das Quarterback-Generationenduell für sich entscheiden? Die GNZ hat mit zwei heimischen Footballexperten gesprochen: Achim Korn, Pressesprecher und „Mädchen für alles“ beim Landesligisten Hanau Hornets (Bild mit Mikro), und Lukas Meister, Running Back beim Landesligisten Hanau Ravens (Bild mit Football-Helm), blicken auf das Endspiel voraus.



**GNZ: Wer ist für Sie der Favorit im Superbowl: Titelverteidiger Kansas City oder Tampa Bay?**

Achim Korn: In meinen Augen ist die Partie völlig offen. Beide Teams werden mit breiter Brust einlaufen. Die Buccaneers haben einen Lauf und Kansas City kommt mit den meisten Siegen in den Superbowl. Bei den Insidern gilt Kansas City als Favorit, ich denke aber Brady und die Bucs wollen die Saison mit einer riesigen Party beenden und den Pott mit nach Hause nehmen.

Lukas Meister: Auch ich denke, dass das Duell völlig offen ist. Beide sind absolute Topteams und beide haben mehr als genug Motivation, das jeweils andere Team zu schlagen, mal vom Gewinn der Lombardi-Trophy abgesehen.

**Wer ist aktuell der bessere Quarterback: Mahomes oder Brady?**

Korn: Das ist schwer zu sagen. Beide liegen eng beieinander, egal ob es um Touchdowns oder erzielte Yards geht. Es liegen nur Nuancen dazwischen. Dennoch favorisiere ich Brady leicht. Er gilt als Motivationskünstler und das zeigt sich ja mit dem plötzlichen Erfolg der Bucs deutlich. Bisher konnten die Buccaneers nur 2002 mit ihrem Superbowl-Sieg auf sich aufmerksam machen, danach war die Franchise absolut erfolglos. Kein Team hat in der

Geschichte der NFL eine schlechtere Siegquote als Tampa Bay. Jetzt ist Brady da und sofort stehen sie im Finale. Mahomes führte die Chiefs jetzt zweimal in Folge in den Superbowl, das spricht natürlich ebenfalls für ihn als Leader. Mit seinem zehnten Finale verfügt Brady über immense Erfahrung, er ist bereits jetzt eine lebende Legende. Ich würde sagen, Brady ist durch seine Erfahrung einen kleinen Tickern besser.

Meister: Es ist schwer, zwei so unterschiedliche Quarterbacks zu vergleichen. Brady bleibt in seiner Pocket, hat durch seine jahrelange Erfahrung eine hervorragende Übersicht und bringt den Ball blitzschnell zu seinen Passempfängern. Mahomes dagegen ist mobiler, er kauft sich Zeit im Backfield oder läuft selbst für ein neues First Down oder sogar zum Touchdown.

**Welches Team hat die bessere Offensive?**

Korn: Hier ist es wieder ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Die Chiefs erzielten 473 Punkte und Tampa mit 492 Punkten nur unwesentlich mehr. Während die Chiefs in den Playoffs immer in Führung lagen, mussten die Buccaneers vor allem im Viertelfinale gegen New Orleans das Spiel drehen. Auch gegen die Packers machten sie aus einem anfänglichen Rückstand einen Sieg. Das Team glaubt an sich, vor allen Dingen wenn es auch einmal nicht läuft. Und wenn Rob Gronkowski, der seine Karriere schon beendet hatte und nur wegen Brady noch einmal spielt, wieder die berühmte Achse mit Brady bildet, liegen leichte Vorteile bei Tampa.

Meister: Die Chiefs könnten hier leicht die Nase vorne haben. Mit Tyreek Hill und Travis Kelce haben sie zwei brandgefährliche Anspielstationen, die im Zweifel den Unterschied machen können. Mit Andy Reid haben sie zudem einen Head Coach, der mit Sicherheit auch den ein oder anderen Trickspielzug in der Hinterhand hat. Die Spielweise der Buccaneers schätze ich eher klassisch ohne große Experimente ein. Aber auch die Bucs haben mit Mike Evans, Chris Godwin und Antonio Brown ein starkes Receiver-Gespann auf dem Feld.

**Wer hat in der Defensive Vorteile?**

Korn: Wieder das gleiche Bild wie beim Angriff, auch hier liegen beide Teams eng beieinander. Beide spielen, was den Körperkontakt angeht, sehr intensiv. Die Chiefs können allerdings richtig gut dicht machen. Vor allem Anthony Hitchens und Charvarius Ward lassen es oft und gerne richtig krachen. Im Gegensatz zur Verteidigung der Bucs gelingt es den Chiefs öfters, den Quarterback abzufangen und zu Boden zu bringen. Dies ist dann auch meistens mit Raumverlust für den Gegner verbunden. Hier hat Kansas City leichte Vorteile, da sie in der Defense etwas kompakter sind und mehr Druck auf den Quarterback ausüben können.

Meister: Die Defensive der Buccaneers hat die stärkere Defense-Linie, die Mahomes ordentlich unter



Brady? Das ist so, als hätte Grabowski bei der Eintracht noch mit Mitte 50 gezaubert...

Achim Korn (Hanau Hornets)



**Welchem Team würden Sie den Superbowl-Sieg mehr gönnen?**

Korn: Ganz klar Tom Brady und den Bucs. Die Begründung ist ganz einfach: Wenn ich das mal auf den Fußball adap-

tiere, was Tom Brady mit seinen 43 Jahren leistet, wäre das so, als hätte bei der Eintracht Jürgen Grabowski noch mit Mitte 50 gezaubert. Wenn ich sehe, wie sich ein „No-Name-Team“ wie die Bucs diese Saison verkaufen, dann habe ich den größten Respekt und gönne dem Team und vor allem Tom Brady den Sieg.

Meister: Ich drücke den Chiefs die Daumen. Auch wenn es natürlich für die Buccaneers ein Meilenstein in der NFL-Geschichte wäre, im eigenen Stadion den Superbowl zu holen. Das gab es ja noch nie.

## Die Chiefs gewinnen, weil...

... Mahomes in Normalform nicht zu schlagen ist. Er macht auch unter Druck so gut wie keine Fehler und kann während eines Spiels jederzeit einen Gang hochschalten.

... auch die bis dato bärenstarken Buffalo Bills im Halbfinale überhaupt kein Land gesehen haben – weder defensiv, noch offensiv.

... mit Travis Kelce der wohl beste passfangende Tight-End aller Zeiten nicht zu stoppen sein wird. Er ist immer für zehn oder mehr Ballfänge gut und packt selbst unter massivem Gegnerdruck sicher zu.

... man mit Tyreek Hill den wohl schnellsten Wide Receiver aller Zeiten im Kader hat. Und sollte Hill mal gut abgedeckt sein, gibt es mit Mecole Hardman praktisch einen „baugleichen“ Speedster, der zwar nicht ganz so schnell wie Hill, aber genauso klein und wendig ist.

... die Bucs-Defense ein unlösbares Problem hat: Man kann Kelce und Hill eigentlich nicht gleichzeitig ausschalten. Und wenn tatsächlich beide mal einige Spielzüge „neben der Spur“ laufen, nimmt Mahomes eben selbst die Beine in die Hand.

... mit Coach Andy Reid und Offensive Coordinator Eric Bieniemy das kreativste Duo der NFL am Werk ist. Trickspielzüge gehören zum Standard-Repertoire der Chiefs.

... weil die solide Chiefs-Defense nicht mehr als 30 Punkte gestatten wird. 30 Punkte wird Tampa Bay allerdings mindestens für den Sieg brauchen, wenn die Chiefs-Offensive annähernd Normalform erreicht.

Ergebnistipp: Chiefs - Bucs 31:24



## Die Buccaneers gewinnen, weil...

... ihr Quarterback Tom Brady heißt. Der ist nicht nur der GOAT, er ist auch „Mister Superbowl“ schlechthin. Neun Endspiele hat Brady bisher gespielt, allesamt mit den Patriots, sechs davon hat er gewonnen. Nun der zehnte Superbowl – mehr Erfahrung geht nicht. Während die Patriots ohne Brady im NFL-Niemandsland gelandet sind, hat Brady einem der historisch schlechtesten Teams der Liga eine neue Siegermentalität eingeimpft. Genau darauf kommt es im Spiel der Spiele an.

... nicht nur Mahomes über gefährliche Waffen verfügt. Bradys Lieblingsanspielstation Mike Evans ist ein wandelndes Missmatch. Hinzu kommen mit Godwin und Brown zwei weitere Top-Receiver der Liga. ... sie im Gegensatz zu den Chiefs auch über ein gefährliches Laufspiel verfügen. Neuzugang Leonard Fournette ist rechtzeitig zu den Playoffs in Topform.

... ihre Defense in der Lage ist, Mahomes kontinuierlich unter Druck zu setzen. Mit Shaquil Barrett und Jason Pierre-Paul haben die Bucs zwei der besten Passrusher der Liga. Dazu kommt das dralle Ding in der Mitte: Nosetackle Vita Vea ist nach schwerer Verletzung ein wichtiger Pfeiler der „Bucs“-Defense.

... sie Mahomes' Lieblingsanspielstation Travis Kelce aus dem Spiel nehmen können. Die Bucs haben mit den Linebackern Lavonte David und Devin White sowie Rookie-Safety Antoine Winfield Jr. genau die richtigen Waffen, um das Passspiel über die Mitte zu stoppen.

Ergebnistipp: Chiefs - Bucs 27:31